UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tabellen zur Baugeschichte

Wever, F.

Berlin, 1888

Italienische Renaissance.

urn:nbn:de:hbz:466:1-83291

Visual Library

Italienische Renaissance.

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
1420	Kuppel des Domes zu Florenz	Philippo Brunelleschi.	s. 1296 auf Seite 32.
1420	Capella dei Pazzi zu Florenz	do.	Oblonger Kirchenraum 11 : 18 m. Quertonne mit gerippter Flachkuppel. Vorhalle mit Tonnengewölbe, das eine Flachkuppel unterbricht, Kuppel mit Majoliken von Lucca della Robbia. Quadratischer Chor mit Kuppel über Pendentifs. Erster Kuppelbau der Renaissance.
1423	San Lorenzo in Florenz . .	do.	3schiffige Basilika, flaches Mittelschiff, gewölbte Seitenschiffe. Arkadenbögen auf verkröpftem Gebälk über den Säulen. (Vierungskuppel ohne Tambour, nicht von Brunelleschi.) Chor glatt geschlossen.
1432—1490	Palazzo di Venezia zu Rom	Giuliano da Majano.	Strukturtheile von Stein, Mauerflächen verputzt. Hof mit Arkaden auf Pfeilern und Halbsäulen nach dem Vorbilde des Colosseums.
1433	San Spirito, Florenz . . .	Philippo Brunelleschi.	
1440	Palazzo Pitti zu Florenz. .	Giuliano da Majano.	3×12 = 36 m hoch. 13 Axen à 7,5 m. Erdgeschoss rundbogige Fenster mit überhöhten Spitzbogenquadern. Mächtige Quader-Architektur. Unter den Fenstern Ballustrade mit ionischen Säulchen. Ebenso das Hauptgesims. Vom Hof mit gequaderten Pilastern (von Ammanati) aus, Terrassentreppen mit Grotte und Fontainen nach dem mit Amphitheater versehenen Garten Boboli.
1457	San Zaccaria in Venedig .	Martino Lombardo.	3schiffige gewölbte Basilika, schlanke Säulen auf hohen Postamenten. Plangestaltung gothisch.
1460	Palazzo Piccolomini zu Siena	Francesco di Giorgio (?).	
1460	Loggia de' Nobili	Cecco di Giorgio.	
1460	Palazzo Piccolomini, Pienza .	Bernardino di Lorenzo (?).	
1460—1466	Palazzo Rucellai zu Florenz	Leon Battista Alberti.	Façade zum ersten Male mit Pilastern, unten dorisch, oben korinthisch. Trennung

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
			der Stockwerke durch Gesimse. Im Fries der obersten Ordnung stehen Consolen. Horizontale Kämpferglieder in den Fenstern und horizontal abgeschlossene antike Portale.
1461	Triumphbogen des Alfons zu Neapel.	Giuliano da Majano.	
1462	Palazzo Piccolomini in Piacenza.	Bernardo Rosselino.	Wie Rucellai mit Pilastern. Die Fenster mit Architrav über den Säulchen. Reizvoller Säulenhof.
1468	Herzoglicher Palazzo in Urbino.	Luciano de Laurana.	(Damals der bedeutendste Palastbau.) Schöner Säulenhof.
ca. 1470	Loggia del Papa in Siena .	Antonio Federighi.	Dreibogige offene Halle.
1470	Palazzo Riccardi zu Florenz	Michelozzo-Michelozzi.	Wahrscheinlich um 1442 von Brunellischi begonnen. (Rustika-Erdgeschoss.)
1472—1477	S. Maria del Popolo in Rom	Baccio Pontelli.	
1472	S. Andrea zu Mantua . .	L. B. Alberti.	Das Tonnengewölbe des Mittelschiffs ruht auf quergestellten Tonnengewölben, welche tiefe Kapellen bilden. Vierungskuppel in Mitten des Querschiffs. Anlage mit St. Peter zu vergleichen.
1472	Palazzo Spanocchi in Siena	Bernardino Rosselino.	Ausgezeichnet durch sein schönes, dem Backsteinbau entlehntes Consolengesims mit Masken.
1473	Capella Sistina im Vatican .	Baccio Pontelli.	
1481	Palazzo Vendramin Calerghi, Venedig.	Pietro Lombardo.	Klare Trennung der Stockwerke durch Gebälke. Gothisches Fenstermotiv. Kräftiges Hauptgesims und massiger Sockel. Gruppirung durch Betonung der Ecken.
1481—1536	Palazzo Pietro Massimi, Rom	Baldasare Peruzzi.	
1481	S. Maria dei Miracoli, Venedig	Pietro Lombardo.	
1484	Porta Capuana, Neapel . .	Giuliano da Majano.	Schönstes Thor der Renaissance.
1485	Madonna delle Carceri zu Prato.	Giugliano da Sangallo.	Griechisches Kreuz mit geraden Abschlüssen, leichte Kuppel mit 12 Rundfenstern. Höchster Zauber des Raums und edel gemässigte Decoration. Grundgedanke nach der Pazzi-Kapelle.
1486	Dom zu Pavia	Christoforo Rocchi (Bramante).	Vierung in der ganzen Breite des Langhauses.
1488	S. Agostino in Rom . . .	Bastiano.	

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
1489	Palazzo Strozzi zu Florenz.	Benedetto Damajano.	3 Geschosse von 10, 9 und 9 m Höhe. 2 Reihen florentinischer Fenster mit spitzbogiger Umrahmung, darüber je ein Zahnschnittgesims. Im Erdgeschoss mächtiges Portal, sonst kleine viereckige Fenster und Ringe für Fahnenstangen. Sockel als Sitzbank ausgebildet. Grundriss in 4 Quartiere getheilt, wird typisch für freistehende Renaissance-Paläste. Hof- und Hauptgesims von Cronaca.
1490	Palazzo Gondi in Florenz .	Giuliano Sangallo.	3 Geschosse im System wie Strozzi. Profilirungen und Verhältnisse harmonischer. Kleiner eleganter Hof mit Springbrunnen. Treppe unter Arcade.
1485	Scuola di S. Marco, Venedig	Martino und Pietro Lombardo.	
ca. 1490	Palazzo Guadagni in Florenz	Simone Pollajuolo gen. Cronaca.	Wohnhausfaçade, zum ersten Male mit Sgraffitti geschmückte Wandflächen. Fensterumrahmungen und Gebäude-Ecken gequadert. Freie Säulenhalle im oberen Stock mit weit vorspringendem hölzernem Hauptgesims.
1492	Kirche Canepanuova zu Pavia	Bramante.	Unterer Raum quadratisch, geht ins Achteck über mit leichter, schlanker Gallerie, Details wahrscheinlich nicht von Bramante.
1492	Sa. Maria delle Grazie, Mailand.	do.	Kuppel hinter einer offenen Säulenhalle, Zwerggallerie und Zeltdach versteckt. Chor und Hauptportal in eleganter Terrakotta - Ausführung (Bramante), Langhaus seit 1465 von Giuniforte Solari erbaut.
1493	Sacristei bei S. Spirito in Florenz.	Simone Pollajuolo gen. Cronaca.	
1493	Palazzo Bevilacqua in Bologna.	Michele Sanmichele.	Die korinthischen Säulen des ersten Stocks auf gedoppelten Sockeln über dorischem Fries und gequaderten dorischen Säulen. Schlusssteine mit Büsten. Ueber den grossen Bogenfenstern des ersten Stocks Zwickelfiguren.
1495	S. Francesco in Ferrara.	Giovanni Benvenuti gen. l'Ortolano.	
1496	Palazzo der alten Procuratien in Venedig.	Proto da San Marco.	
vor 1500	S. Maurizio in Mailand . .	. . . . .	Schön, auf farbige Decoration berechnet. — Zuerst das Motiv des Säulenganges mit Gebälkstück als Träger von Rundbogen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
1500	Palazzo del Consiglio zu Verona.	Fra-Giocondo.	
1500	Hof des Dogenpalastes, Venedig.	Anton. Bregno u. Antonio Scarpagnino.	
1502	Tempietto bei S. Pietro in Montorio, Rom.	Bramante.	Rundbau mit Kuppel, 16 Säulen auf Unterbau, oben zurückgesetzt (nach Vesta-Tempel in Tivoli). Stelle wo Petrus gekreuzigt. Dorische Säulen mit geradem Gebälk.
1504	Maria della Consolazione in Todi.	do. als Bauführer Peruzzi?	Centrale Anlage. Tambour-Kuppel über viereckigem Raum mit 4 halbkreisförmigen Nischen. Kuppel direct in Blei gedeckt. (Vorbild für Parochialkirche in Berlin.) Das Aeussere und Innere ganz conform.
1504	Kreuzgang von S. Maria della Pace, Rom.	Bramante.	Unten Bögen, oben gerades Gebälk auf korinthischen Pfeilern mit zwischengestellter schlanker Säule über Bogenmitte.
	Palazzo d. Cancellaria zu Rom.	do.	2 Pilasterstockwerke über gequadertem Erdgeschoss. Eckrisalite. Charakteristisch für Bramante die sehr breiten Fensterpfeiler mit 2 Pilastern. Im ersten Stock die Bramante-Fenster! Schwaches Relief. Der Hof 5 : 8 Achsen, hat in 2 unteren Geschossen Arkaden, im 3. Geschoss Pilaster. Mässige Dimensionen.
1504	Palazzo Giraud Torlonia, Rom.	do.	Der Cancellaria sehr ähnlich, im Relief kräftiger, in jeder Beziehung reifer.
1504	Vatican, Plan zum Ausbau .	. . . . .	Riesenhof mit Terrassen und Freitreppen. Als Abschluss eine imposante Nische. Der Eindruck ist leider durch 2 neue Querflügel (Bibliothek) gestört.
1506	San Fantino, Venedig . .	Pietro Lombardo.	Vorbild für San Salvatore 1510.
1506—34	San Salvatore, Venedig . .	Giorgio Spavento.	Quergestellte Tonnen über den Nebenschiffen und Flachkuppeln über dem Mittelschiffe.
		Tullio Lombardo.	Vollendet 1534 von Tullio Lombardo.
1506	St. Peter, Rom	Bramante	1450 erste Anfänge an Stelle der alten Peters-Basilika eine neue Basilika, Bernardino Rosselino. 1506 energisches Beginnen unter Julius II. durch Bramante. Gleicharmiges griechisches Kreuz durch 4 Conchen geschlossen. Grosse Mittelkuppel mit Umgängen (nach St. Lorenzo, Mailand). Die Pfeiler durch Nischen belebt. Bramante er-

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
		Fra Giocondo Rafael Peruzzi Antonio da San Gallo. Michel-Angelo Carlo Maderna Bernini.	lebt noch die Vierungspfeiler und die Gurtbögen. 1514—18 Fra Giocondo und Andere. 1518—20 Rafael, wahrscheinlich neuer Entwurf. (Langhaus.) 1520—1537 Baldassare Peruzzi flankirt die grosse Kuppel durch 4 kleinere, nur 2 ausgeführt. 1537—1546 Antonio da S. Gallo vollendet die Kreuzflügel. 1547—1563 Michel Angelo kehrt zu Bramante's Centralbau zurück. Seine Doppel-Kuppel schöner als Bramante's. Schönste Umrisslinie. Ausführung der Kuppel nach seinem Tode durch seinen Schüler Domenico Fontana. Vignola und Andere bauen in demselben Geiste weiter. 1604 fügt Carlo Maderna das Langhaus an, baut die schöne Vorhalle und die Façade. 1629 Bernini will 2 Glockenthürme an der Façade errichten, einer bereits fertig und wieder abgerissen. Das unschöne Tabernakel (Bronceschmuck des Pantheon) und die Colonnaden am Petersplatz sind sein Antheil. 1675 Vollendung.
1508	Palazzo Communale zu Brescia.	Tomaso Formentone.	Auf hallenartigem Unterbau ein reiches zurücktretendes Obergeschoss. Letzteres von Palladio. Fries und Kranzgesims von Sansovino.
1509	Madonna dell' Umiltà zu Pistoja.	Ventura Vitoni.	Innen dreigeschossiger Kuppelraum, stark beeinflusst von Bramante's Bauten, die Vorhalle von der Capella Pazzi. Vorhalle und Chor schon 1494 begonnen.
1509	Villa Farnesina, Rom . .	Baldassare Peruzzi.	Einfache, klare Anlage. Alle Verhältnisse auf Wohnhausbau berechnet. Strukturtheile von Stein, Mauerflächen geputzt, ursprünglich bemalt.
ca. 1510	Palazzo Farnese, Rom . .	Antonio Sangallo d. J.	Die tonnengewölbte Eingangshalle und der Hallenhof nach dem Marcellus-Theater. 1550 das Kranzgesims von Michelangelo.
1517	Scuola di S. Rocco, Venedig	Pietro Lombardo?	
1518	Madonna di S. Biagio zu Montepulciano.	Antonio Sangallo.	Weiterbildung von Madonna della Carceri. Von 2 Thürmen, freistehend, einer ausgeführt. Kuppel über 4 Tonnengewölben.
1519	Palazzo Vidoni zu Rom . .	Rafael Sanzio.	Untergeschoss mit Rustika-Quadern, Hakensteinen; Obergeschoss mit gedoppelten Pilastern.
1520	Palazzo Pandolfini zu Florenz	Rafael Sanzio, nach seinem Tode erbaut.	Rustika-Ecken. Unsymmetrisch. Fenster des Erdgeschosses mit Pilastern, des Obergeschosses mit 3/4 Säulen, darüber

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
			Gebälk mit flachrunden, sowie Giebelverdachungen (Altäre des Pantheon).
1520	Pal. Bartolini, Florenz . .	Baccio d'Agnolo.	Erster Palast der Hochrenaissance in Florenz. Thüren und Fenster mit Pilastern, Gebälk und Giebelverdachungen.
1521	Villa Madama zu Rom . .	Giulio Romano	Nach Rafael's Entwurf 2 Geschosse mit grosser 3theiliger Riesenhalle. Sehr schöne Decoration in Stuck und Fresken.
1527	Palazzo del Te zu Mantua .	do.	1geschossig um einen 4eckigen Hof mit Mezzanin, aussen streng dorisch. Sehr reiche Innendecoration. (Halle des Amor und der Psyche. Saal der Giganten.)
	S. Benedetto in Mantua . .	do.	3schiffig mit 8eckiger Kuppel.
1529	Capelle der Mediceer, Florenz	Michel Angelo Buonarotti.	Mit den berühmten Bildwerken.
1530—1580	Spätrenaissance.		
1534	Bibliothek Laurenziana zu Rom.	Michel Angelo.	
1536—1538	Bauten auf dem Capitol zu Rom.	do.	
1536	Bibliothek von S. Marco in Venedig.	Jacopo Sansovino.	Dekorativer Prachtbau, kräftige plastische Wirkung.
1538	Chiesa di San Giorgio dei Greci, Venedig.	San Savini.	
1547—1559	Schloss Caprarola bei Rom.	Vignola.	Fünfeckiger Bau um einen runden Hof.
1549	Basilica in Vicenza . . .	Palladio.	Palladio führt um das alte, aus dem Mittelalter stammende Gebäude einen 2etagigen Peripteros 9/5 Axen, unten dorisch, oben jonisch mit Kreuzgewölben. Pfeiler mit hintereinanderstehenden gekuppelten Säulen.
1550—1555	Vigna di Papa Guilio bei Rom	Vignola.	Vasari und Michelangelo sind am Plan betheiligt. Nachklang der Hochrenaissance.
1556	Sa. Maria Novella, Florenz. Façade.	L. Battista Alberti.	Giebel mit Voluten. Hier erste Anwendung dieser Form.
1560	S. Giorgio maggiore in Venedig.	Andrea Palladio.	3schiffige Klosterkirche.
1590	Villa Pia, Rom	Pirro Ligorio.	
	Villa Este	do.	Berühmt durch die pittoresken Wasserkünste.
1560	Uffizien in Florenz . . .	Giorgio Vasari.	Offene Hallen im Erdgeschoss.
1568	S. Francesco della Vigna, Venedig.	Andrea Palladio.	
1568	Jesuitenkirche del Gesù in Rom.	Vignola.	1schiffiger Langhausbau mit Tonnengewölbe und Seitenkapellen. Bedeutende Raumwirkung. Diente späteren Bauten häufig zum Muster.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
1576	Kirche del Redentore in Venedig.	Palladio.	1schiffig mit Kapellenkranz. Aehnlich del Gesù. Die beiden Seitenconchen mit Priestergang nach der Capelle. Akademisch klassisches Vorbild für die Folgezeit.
1582	Neue Procuratien, Venedig	Scamozzi.	Hauptwerk. Wohnhaus für 8 Procuratoren am Marcusplatz. Beeinflusst durch San Sovinos Bibliothek.
1588	Lateran Palast	Domenico Fontana.	San Giovanni de' Fiorenti baut die grossartig entworfene hintere Front.

Französische Renaissance.

ca. 1500	Schloss zu Amboise . . .	. . . . .	Ausbau und 2 Thürme, durch italienische Meister beeinflusst.
ca. 1500 bis 1525	Schloss zu Blois	Fra Giocondo? Colin Biart.	Von Ludwig XII. restaurirt und von Franz I. seit 1516 weiter geführt. Interessantes Treppenhaus (Wendelstein). Mittelalterliche Anlage mit interessanten Renaissancedetails. Hohe Dächer mit gothisirenden Erkern.
1502—1510	Schloss Gaillon bei Rouen .	Guillaume Senault, Collin Biart, Pierre Fain u. Pierre de l'Orme.	Bruchstück des in der Revolution zerstörten Schlosses im Hofe der École des beaux arts.
1502—1532	Chateaudun.		
1515	Schloss Chenonceau bei Blois	. . . . .	Ursprünglich Jagdschloss. Als neues Motiv treten auf den Ecken um eine Etage erhöhte Thürme (Pavillons) auf. An einander gereihte Zimmer ohne Corridor. Mehrere versteckt liegende Wendeltreppen ersetzen dieselben.
1515	Schloss Bury bei Blois.		
1515 bis ca. 1532	Schloss zu St. Germain . .	. . . . .	Mittelalterliche Strebepfeiler mit Renaissance-Schmuck.
1510—1578	Palast du Louvre. Paris .	Pierre Lescot, Lemercier, Percier u. Fontaine, Philibert de l'Orme.	Umbau der mittelalterlichen Zwingburg unter Franz I. Anklänge an Bramante einfach und klar, Vorderfront nicht frei von Nüchternheit. Hoffaçade, Musterstück der französischen Renaissance, besonders durch Eleganz ausgezeichnet. Das Erdgeschoss mit korinthischen Säulen und rundbogigen Blend-Arkaden, in denen flachrundgeschlossene, sehr schlanke Fenster. Das erste Stockwerk mit Compositsäulen und Giebel-gekrönten Fenstern.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN